



Marktbericht

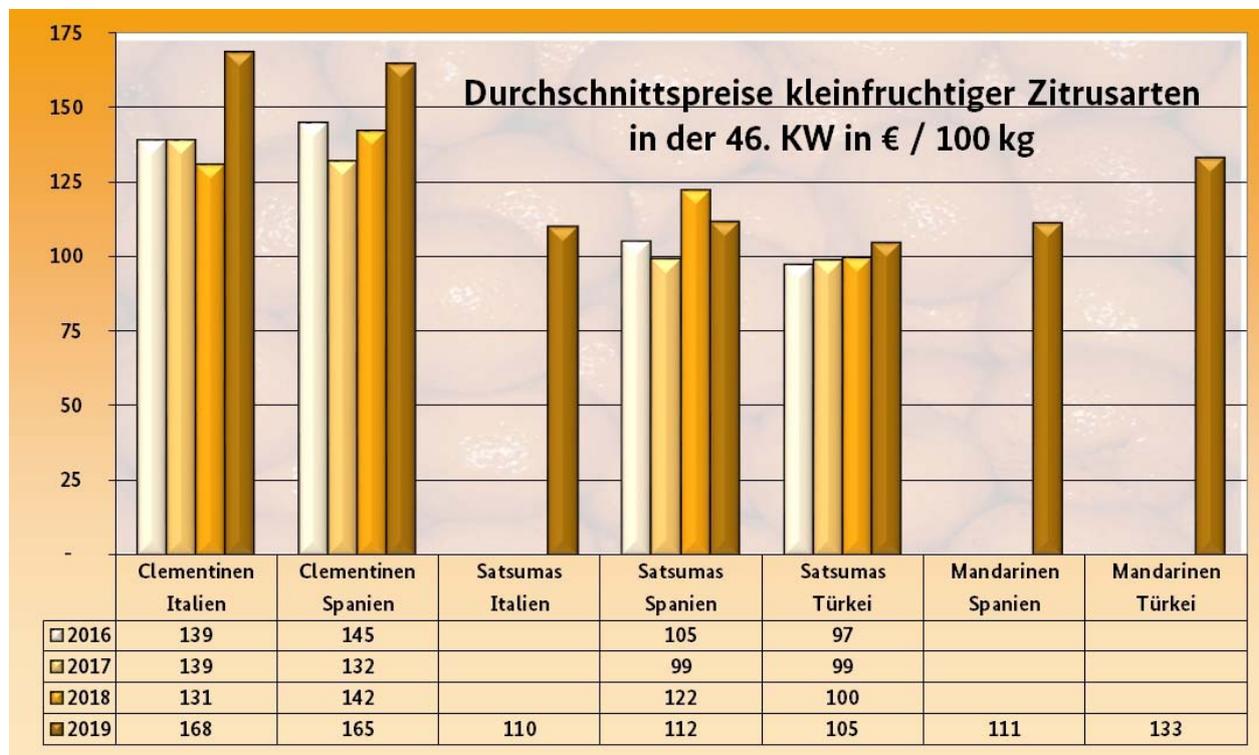
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 46 / 19 vom 20.11.2019 für den Zeitraum 11.11.19. – 15.11.2019

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

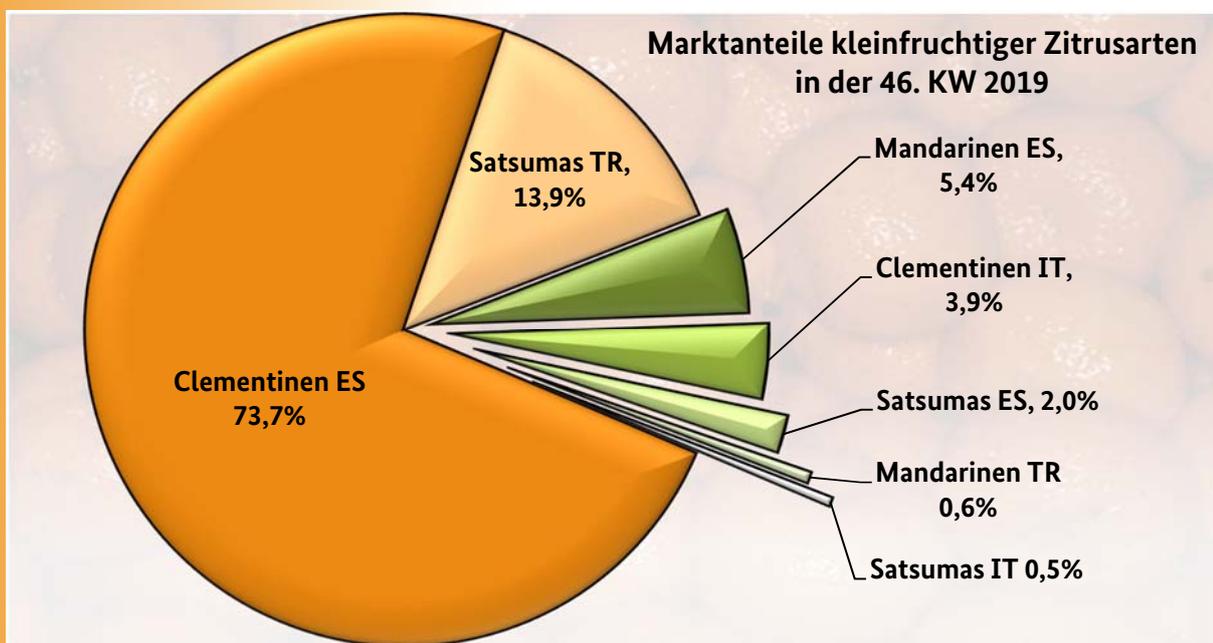
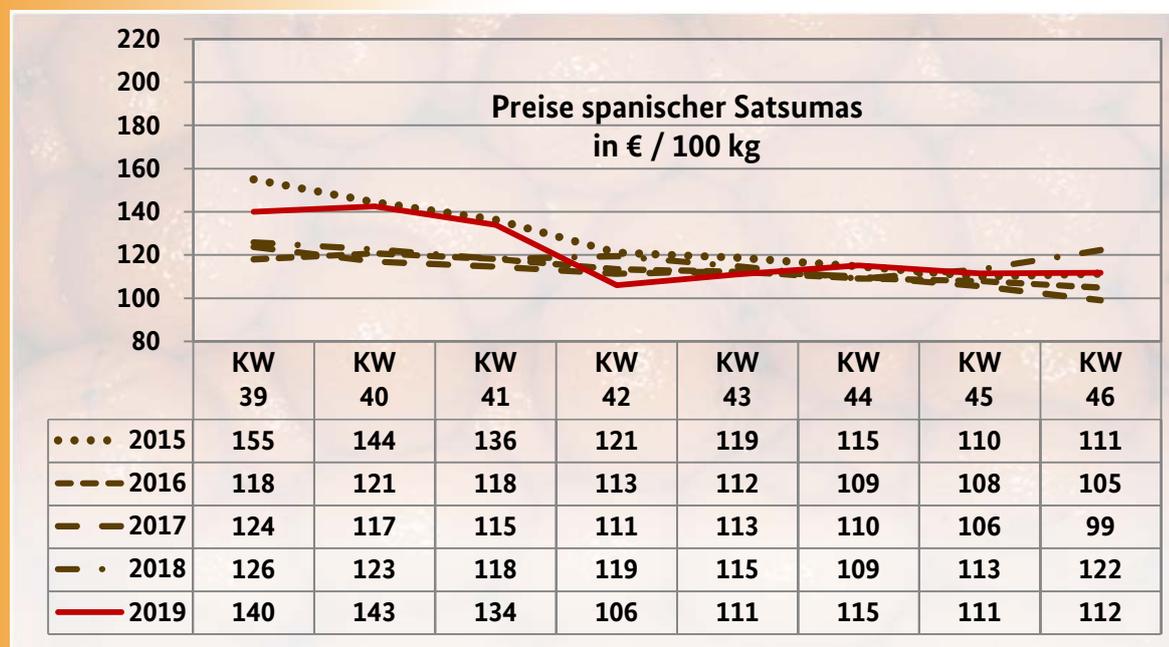
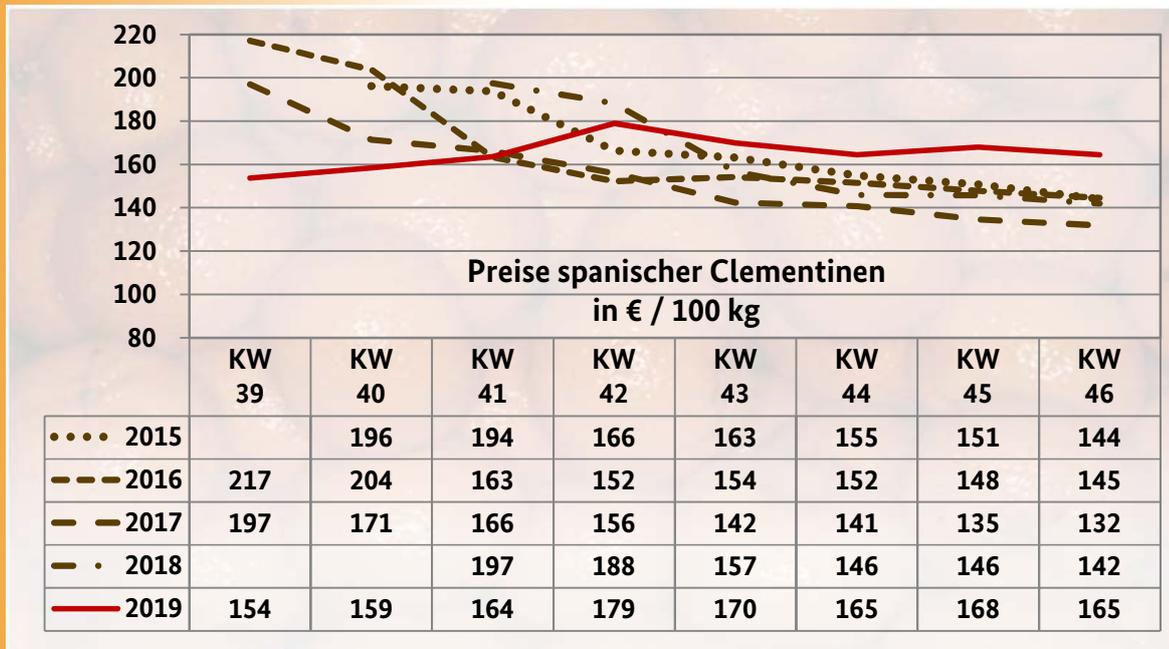
Clementinen herrschten vor. Sie kamen in überwiegendem Maße aus Spanien. Italienische Abladungen hatten bloß ergänzenden Charakter. Die Saison von spanischen Satsumas befand sich vor ihrem Abschluss: Die Artikel stammten vorrangig aus der Türkei, spanische Chargen rundeten die Warenpalette also nur noch ab. Die türkischen Importe konnten dank ihrer niedrigen Bewertungen in der Regel flott untergebracht werden. Mandarinen aus Spanien hatten die Konkurrenz aus Südafrika völlig aus dem Geschäft gedrängt und standen somit, abgesehen von wenigen türkischen Anlieferungen, monopolartig bereit. Die Verfügbarkeit dehnte sich generell aus. Durch das kühlere Wetter verdichtete sich parallel dazu die Nachfrage. Sie konnte jedoch problemlos befriedigt werden. Die Qualität überzeugte meist. Auf diesen Fakten basierend verharrten die Notierungen vielfach auf ihrem bisherigen Niveau. In Frankfurt etablierte sich für spanische Clementinen, Oronules, eine weite Preisspanne von 3,25 bis 4,50 € je 2,3-kg-Kleinsteige. In Berlin musste für die mit und ohne Blatt aufgemachten Produkte zwischen 1,60 und 3,- € je kg bezahlt werden. In Köln verbesserte sich zum Freitag hin der Kundenzuspruch.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Kleinfruchtige Zitrus

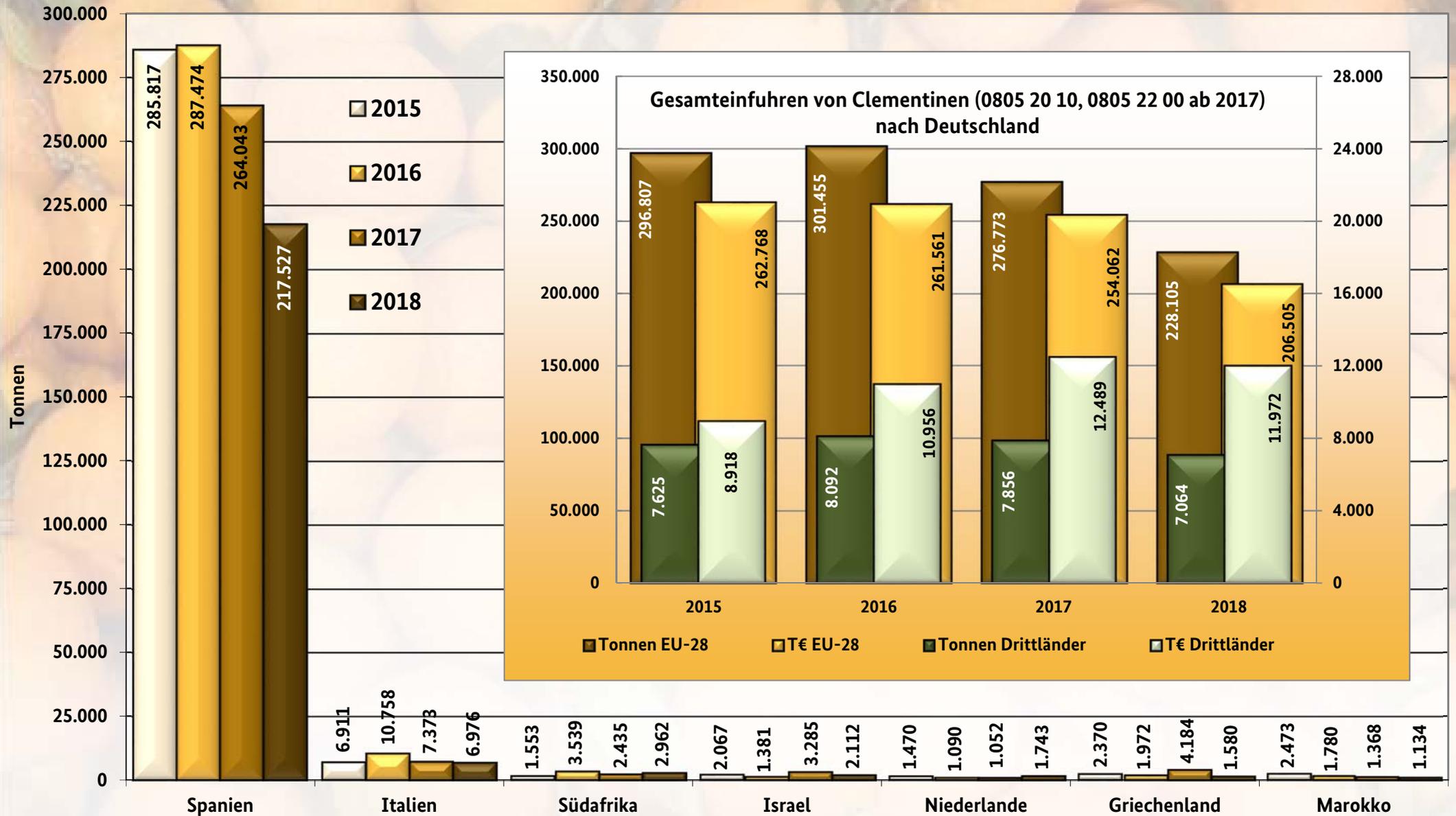


Einfuhren von Clementinen (0805 20 10, 0805 22 00 ab 2017) nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	228.105	206.505	276.773	254.062	301.455	261.561	296.807	262.768	295.180	244.059
Drittländer	7.064	11.972	7.856	12.489	8.092	10.956	7.625	8.918	6.434	7.395
Gesamteinfuhr	235.169	218.477	284.630	266.551	309.547	272.517	304.431	271.686	301.614	251.454

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Spanien	217.527	194.862	264.043	241.348	287.474	249.250	285.817	252.096	284.043	233.781
	Italien	6.976	7.572	7.373	7.711	10.758	8.901	6.911	6.520	8.161	7.227
	Niederlande	1.743	2.423	1.052	1.477	1.090	1.520	1.470	2.016	1.041	1.495
	Griechenland	1.580	1.353	4.184	3.365	1.972	1.666	2.370	1.880	1.460	1.151
	Belgien	132	171	61	91	43	83	38	45	116	91
	Zypern	83	57	2	2			3	3	94	59
	Frankreich	64	66	44	55	66	85	125	157	142	179
	Portugal	0	1	12	12	40	49	54	41	27	23
	Polen			2	1	12	7	19	10	10	5
	Tschechische Republik							0	0		
	Kroatien									87	48
Drittländer	Südafrika	2.962	5.462	2.435	4.567	3.539	5.689	1.553	1.819	1.575	1.674
	Israel	2.112	4.037	3.285	5.416	1.381	1.718	2.067	2.745	1.053	1.691
	Marokko	1.134	1.200	1.368	1.342	1.780	1.722	2.473	2.450	2.325	2.318
	Peru	446	768	449	774	628	1.071	616	884	840	1.073
	Türkei	198	163	160	145	334	250	111	92	148	116
	Uruguay	71	130	29	54	203	234	472	422	174	121
	Ägypten	61	74	16	19	99	66	61	37	69	43
	Argentinien	41	65	42	64	98	161	195	354	203	309
	Chile	34	66	43	64	13	14	9	9	19	26
	Mexiko	3	3			2	3			3	3
	Zentralafrik. Republik	2	2								
	USA	2	1	28	42	2	4	6	6	9	13
	Brasilien	0	1	0	0	12	23	53	90	12	3
	Madagaskar	0	0								
	Ecuador			1	2			0	0		
	Tunesien					1	1				
	Volksrepublik China							6	5	2	2
	Costa Rica							3	4	2	3
	Panama							2	1		
	Thailand									0	0
Swasiland									0	0	
Jamaika									0	0	
Malaysia									0	0	
übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Einfuhren von Clementinen (0805 20 10, 0805 22 00 ab 2017) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Äpfel

Das Angebot hatte sich nicht wesentlich verändert. Deutschland dominierte kontinuierlich mit Elstar, Jonagold und Boskoop das Geschehen. Die Präsenz von Rubinette und Royal Gala schränkte sich punktuell ein, weswegen ihre Notierungen anstiegen. Italien schickte hauptsächlich recht begehrte Red Delicious sowie Royal Gala und Granny Smith. Erste Pink Lady aus Italien kosteten in Berlin maximal 2,50 € je kg. In Köln verlief deren Umschlag sehr schleppend. Aus Frankreich abgeladene Clubs-orten wie Jazz und Pink Lady wurden in einem steten Umfang abgewickelt. In Frankfurt tauchten rotfleischige Redlove aus den Niederlanden auf. Polnische Golden Delicious verbuchten ausschließlich in Berlin einen spärlichen Marktanteil. Die Zuströme und das Interesse harmonisierten hinreichend miteinander. Sofern die Güte keine Wünsche offenließ, konnten die Verkäufer ihre vorwöchentlichen Forderungen bestätigen. Nur sehr selten sanken die Bewertungen durch eine zu schwache Beachtung. In München werden erste Partien aus CA-Lagerung schon in der 47. KW erwartet.

Birnen

Italienische Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ bildeten die Basis der Produktpalette. Von den angelieferten Mengen her folgten Santa Maria aus der Türkei. Gute Luise aus den Niederlanden sowie Alexander Lucas und Conference aus dem Inland hatten summa summarum eine fast gleichrangige Bedeutung. Belgische Conference ergänzten. In Frankfurt traten zudem spanische Abate Fetel auf, die in der Größe 80/85 mm flott geräumt wurden. Einheimische Williams Christ hatten sich ab Dienstag aus dem Handel verabschiedet. Generell waren eher ruhige Geschäfte zu verzeichnen. Lokal konnten die Preise durch begrenzte Zuflüsse etwas angehoben werden. Ab und an verbesserte sich die Unterbringung einzelner Varietäten, was sich aber nicht grundsätzlich auf deren Bewertungen auswirkte. In Berlin trafen Novemberbirnen aus Deutschland ein, die 1,30 € je kg kosteten.

Tafeltrauben

Mit dem verstärkten Eintreffen der Importe aus Übersee kam Bewegung in das Angebot. Peru intensivierte die Bereitstellung von Crimson Seedless und schickte erste Thompson Seedless. Aus Brasilien stammten ebenso diese beiden Sorten. In Frankfurt tauchten Sheegene 20 aus Ecuador auf. Die europäische Kampagne war zwar noch im vollen Gange, örtlich schränkten sich aber die Abladungen bezüglich des Umfangs schon ein. So verminderte sich die Präsenz der griechischen Thompson Seedless und Crimson Seedless; tageweise fehlten sie in München komplett. Italienische Italia, Crimson Seedless und Red Globe verteuerten sich insgesamt ein wenig. Spanien und Frankreich hatten nur eine sehr spärliche Relevanz. Die türkischen Sultana verloren hier und da an Wichtigkeit. Der Bedarf konnte stets befriedigt werden. Besonders vor dem Wochenende griffen die Kunden gerne zu. Die Notierungen tendierten manchmal aufwärts, was an den geringeren europäischen Zuströmen lag. In Köln hatten die höheren Bewertungen aber Einfluss auf den Umschlag, der sich daraufhin nämlich merklich verlangsamte.

Orangen

Spanische Navelina dominierten augenscheinlich das Geschehen. Da sich ihre Bedeutung immens verdichtete, drängten sie die südafrikanischen Valencia Late und Midnight aus dem Mittelpunkt. Unbehandelte italienische Navel kosteten in Frankfurt 2,- € je kg; sie hatten wie erste spanische Navel höchstens ergänzenden Charakter. Offerten aus Simbabwe, Argentinien und Marokko rundeten die Warenpalette ab. Die in vielen Größen verfügbaren spanischen Navelina konnten hinsichtlich Geschmack und Saftgehalt durchaus schon überzeugen, lediglich die Farbe des Fleisches war ab und an etwas zu hell. Dennoch ließ sich die Unterbringung gut an, denn die niedrigeren Temperaturen verbesserten die Nachfrage. Trotzdem konnten Vergünstigungen aufgrund der massiven Versorgung nicht immer vermieden werden. Die südafrikanischen Früchte litten vermehrt unter organoleptischen Mängeln, weshalb ihre Bewertungen abbröckelten.

Zitronen

Spanische Primofiori herrschten vor. Türkische Enterdonato gewannen an Wichtigkeit. Südafrika und Zypern komplettierten. Italienische ungespritzte Verdello-Zitronen aus der dritten Blüte der Bäume

gab es in Frankfurt zu 1,80 bis 2,- € je kg. Die türkischen Chargen waren zwar auf allen Märkten vertreten, eine wirkliche Konkurrenz zu den spanischen Importen konnten sie aber nur in Berlin und in München sein. In der Hauptstadt kamen am Montag sehr üppige Anlieferungen aus der Türkei an, die zu maximal 1,10 € je kg abgewickelt werden mussten. In der Folge vergünstigten sich auch die spanischen Partien. In München waren Artikel aus Spanien in Kleingebinden beliebt; diese konnten ebenso wie die türkischen und südafrikanischen Produkte flott umgeschlagen werden. Hamburg berichtete bei den spanischen Abladungen von leichten Verteuerungen, Köln hingegen beim ganzen Angebot von Verbilligungen.

Bananen

Der Wareneinfluss aus den Reifereien fiel nicht besonders drängend aus. Die bereitgestellten Mengen korrelierten somit in der Regel genügend mit der vorwiegend ruhigen, gelegentlich auch etwas schwachen Nachfrage. Die Händler konnten daher ihre Forderungen meistens auf einem konstanten Niveau fixieren. Örtlich ließen sich sogar für das gesamte Sortiment marginale Verteuerungen etablieren. Manchmal bewegten sich infolge des witterungs- und schulbetriebsbedingt verdichteten Bedarfs bloß die Bewertungen der Zweit- und Drittmarken ein wenig nach oben. Lokal hatten sich die Notierungen der Drittmarken zwar in der 45. KW erhöht, aber das war nur von kurzer Dauer gewesen, denn schon zu Beginn der 46. KW sanken sie wieder ab. Wie gewohnt lockten die Drittmarken mit niedrigen Preisen, doch punktuell vermochten sie mit ihrer Qualität nicht zu überzeugen, sodass man sich verstärkt der Zweitmarke zuwandte.

Blumenkohl

Die Präsenz der dominierenden einheimischen Chargen hatte sich eingeschränkt, die der ergänzenden italienischen, belgischen und französischen Mitstreiter hingegen ausgeweitet. Das Interesse konnte also ohne Schwierigkeiten hinlänglich gestillt werden. Bei attraktiver Qualität vermochten die Vertreiber ihre Aufrufe manchmal anzuheben. Verschiedentlich ergaben sich je nach Kopfgewicht und Ausfärbung bei den einheimischen Offerten eine große Preisspanne. In Köln reichten selbst spärliche Zugänge aus, um die Kundenwünsche zu befriedigen.

Salat

Bei Kopfsalat hatten die belgischen und italienischen Abladungen die einheimischen von der Menge her überholt. Die Notierungen sanken infolge des intensivierten Angebotes. In Hamburg verlor die einheimische Ware an Akzeptanz, da ihre Durchmesser zu gering waren. Hier wurden vor allem die belgischen Produkte freundlich nachgefragt. Die Bewertungen bröckelten wegen der ausgedehnten Verfügbarkeit in der Regel ab. Bei Eissalat endete die mitteleuropäische Kampagne, denn die Anlieferungen aus den Niederlanden und dem Inland schränkten sich merklich ein. Spanien prägte das Geschehen. Durch eine angewachsene Bereitstellung brachen die Forderungen der Vertreiber ein. Dies tat dem Abverkauf gut, denn er beschleunigte sich zum Wochenende hin. In München versiegten die türkischen Zuflüsse wieder. Bei den Bunten Salaten verminderte sich die Präsenz deutscher Erzeugnisse, die zudem unter Qualitätsmängeln litten. Italienische und französische Artikel füllten die Lücke; sie waren jedoch merklich teurer als die einheimischen Pendanten. Die Preise von Endivien aus Belgien und Italien stiegen einstandsbedingt. Ihre Abwicklung stockte daher punktuell. Feldsalat aus Deutschland und Belgien vergünstigte sich in Hamburg; in Frankfurt verbesserte sich derweil dessen Unterbringung.

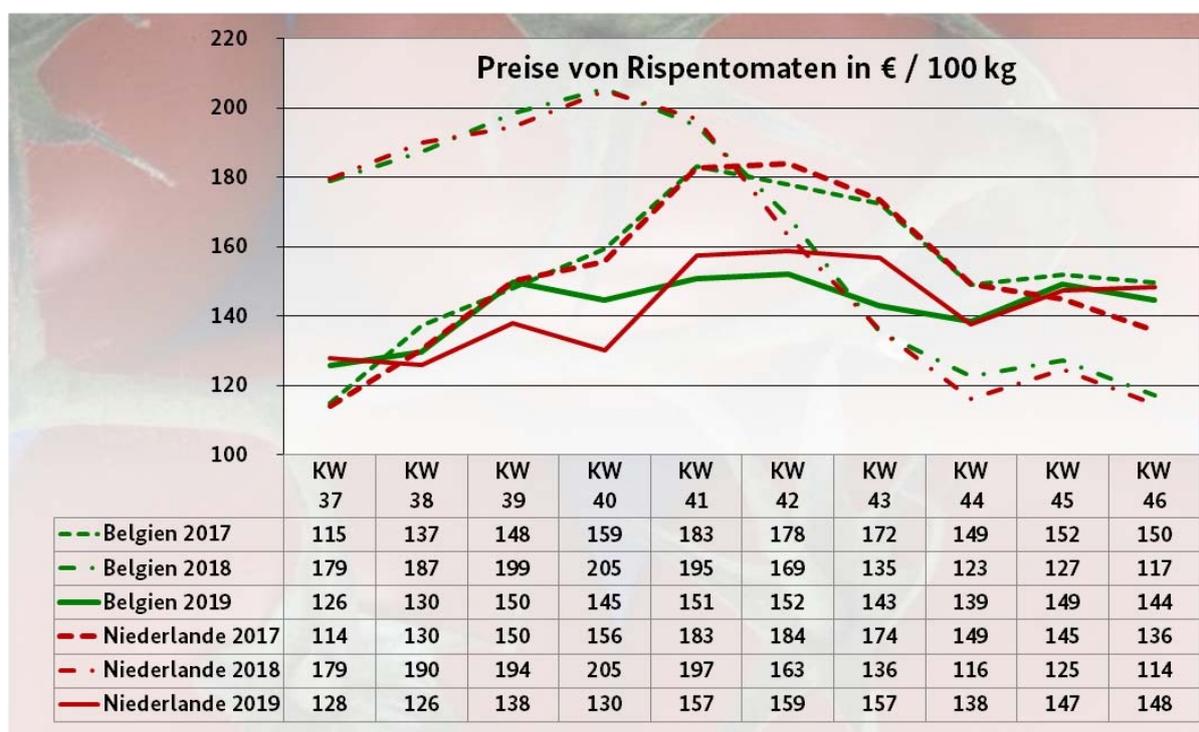
Gurken

Die spanischen Importe von Schlangengurken beherrschten augenscheinlich das Geschäft. Griechische Zufuhren waren in München wichtig; in Berlin hatten sie bloß marginalen Umfang. Die Niederlande und Belgien ergänzten vorwiegend mit kleineren Kalibern. Der Markt war ausreichend versorgt, das Interesse zumeist ruhig. Die Mitteleuropäischen Offerten notierten für gewöhnlich relativ stabil, verbilligten sich nur selten. Die Bewertungen der spanischen Zuflüsse neigten in der Mehrzahl zur Schwäche. Die Bestrebungen, den Zugriff mittels Vergünstigungen aktiv zu verstärken, liefen jedoch oftmals ins Leere. Es überraschte kaum, dass gerade die foliierten Aufmachungen inzwischen immer weniger Beachtung generierten. Punktuell wurde daraufhin direkt vor Ort die Plastikummüllung kurzerhand entfernt, in der Hoffnung dadurch die Abnahme zu forcieren. Das Sortiment an Minigurken

war insgesamt gesehen zwar noch breit gefächert, auf den einzelnen Märkten aber eher überschaubar. Die Preise verharrten gemeinhin auf einem unveränderlichen Level, rissen lediglich sporadisch mal nach oben aus. Statt der teuren Chargen aus den Niederlanden oder Deutschland fokussierten sich die Kunden lieber auf die Alternativen aus Spanien, der Türkei oder Griechenland.

Tomaten

Bei Rispenware dominierten weiterhin die niederländischen und belgischen Herkünfte, während diese bei Runden Tomaten von der Bedeutung her schon von Spanien und Marokko überholt wurden. Vor allem das Spektrum der marokkanischen Abladungen hatte sich vergrößert. Lokal reduzierte man die Bestellungen an spanischen losen Früchten, da sich hier die Anzeichen von Viruserkrankungen häuften. Ansonsten waren die Käufer mit den organoleptischen Eigenschaften der Erzeugnisse in der Regel recht zufrieden. Da das Maß von Angebot und je nach Sektor lustloser bis flotter Nachfrage vielfach hinlänglich miteinander korrelierten, oszillierten die Preise in ihren bisherigen Spannen. Wenn die Anlieferungen von den Kanaren nicht genügend Order initiiert hatten, wurden sie billiger als die Artikel vom spanischen Festland abgegeben. Bei Kirschtomaten mussten die Vertreiber ihre Forderungen zuweilen etwas zurückschrauben, da sich örtlich Überhänge aufbauten. Bei Strauchtomaten aus der Türkei sollten ab und an Vergünstigungen die Räumung beschleunigen.



Gemüsepaprika

Die spanischen Importe beherrschten offensichtlich den Absatz. Die niederländischen Zuflüsse hatten enorm an Relevanz verloren. Zudem trafen sie immer öfter mit zu kleinem Kaliber oder mit Konditionsproblemen ein. Daher wurden sie schon ab 5,- € je 5-kg-Karton abgegeben. Der Zustrom aus der Türkei verstärkte sich, beschränkte sich aber auf die grünen und roten Kultivare. Belgische Partien blieben mit dem Stand der Saison übereinstimmend eine Randerscheinung. Die Notierungen verharrten gemeinhin auf einem relativ starren Level; ihre verschiedentlich ansehnliche Bandbreite basierte auf den divergierenden Aufmachungsarten. Teils waren überdies die Preise direkt am Montag spürbar und dauerhaft nach oben katapultiert worden, teils zogen sie im Verlauf der Woche sukzessive und dann final am Freitag sogar markant an. Aufgrund dieser Entwicklung prognostizierte man an den entsprechenden Plätzen für die 47. KW massive Verteuerungen. Neu aufgetauchte spitze rote Varietäten aus Marokko waren meist dem LEH vorbehalten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Bei Erdbeeren hatte ein erheblicher Preissprung auf bis zu 5,- € je 500 g kaum Auswirkungen auf den Abverkauf. Für die wohldosierten südafrikanischen Steinfrüchte mussten die Vertreiber ihre Forderungen zum Beschleunigen des Umschlags senken. Große Volumina an Granatäpfeln und Kakis wurden sehr flott geräumt. Da sich die Wareneingänge aus der einheimischen Erzeugung verminderten, stellte nun Italien mit Bundmöhren, Kohlrabi, Lauchzwiebeln, Rettichen und Spinat passende Alternativen bereit. Spanien ergänzte das Angebot an Brokkoli, Minze, Petersilie und Staudensellerie. Für die 47. KW wird mengenbedingt mit deutlichen Verteuerungen bei spanischen Auberginen, Artischocken und Zucchini zu rechnen sein. Erste Bundmöhren aus Spanien werden erwartet.

Hamburg

In Zuge der immensen Versorgung gaben die Notierungen von Kakis aus Spanien nach. Zu gering beachtete Blaubeeren aus Simbabwe vergünstigen sich leicht. Weil Melonen aus Brasilien in einem zu üppigen Maß angeliefert wurden, mussten die Vertreiber ihre Aufrufe senken. Feigen aus Peru starteten zu 13,50 € je 2-kg-Steige mit 15 bis 18 Stück in die Saison. Erster Spitzkohl aus Portugal traf ein. Der harte Wettbewerb führte bei Lauch aus dem Inland, Belgien und den Niederlanden zu Verbilligungen.

Köln

Obwohl ein reichliches Sortiment zufloss, hielt sich die Bestandsbildung von Kakis in Grenzen, da die Aufnahme recht flott verlief. Auch kleinere Partien an Nektarinen aus Südafrika fanden ihre Käufer. Französische Kiwis ergänzten in einem überschaubaren Rahmen die Warenpalette. Insbesondere am Freitag waren Maronen beliebt, und mit den ersten Weihnachtsmärkten in der 47. KW wird die Nachfrage mit Sicherheit noch steigen.

München

Das belgische Angebot an Erdbeeren begrenzte sich temperaturbedingt: Es wurde trotz hoher Forderungen rasch geräumt. Mexikanische Limetten und brasilianische Frischfeigen blieben aufgrund der nur knapp bedarfsgerechten Anlieferungen teuer. Südafrikanische Pfirsiche, Nektarinen und Nectacot generierten kaum Beachtung. Üppige Mengen an spanischen Kakis ließen sich nicht komplett unterbringen. Durch das schlechte Wetter in Italien wird für die 47. KW mit einer eingeschränkten Qualität bei Blattsalaten, Blattgemüse und Frischkräutern gerechnet. Außerdem erwartet man verminderte Abladungen. Es ist zudem unklar, welcher dieser beiden Parameter sich stärker auf die Preise auswirken wird.

Berlin

Rosenkohl aus den Niederlanden wurde, der Witterung sei Dank, zu 1,20 bis 1,60 € je kg gerne gekauft. Das vermehrte Auftreten von Rotkohl aus Deutschland kündigte die Vorweihnachtszeit an und in unverarbeitetem Zustand ging dieser zu ca. 0,40 € je kg meist an weiterverarbeitende Unternehmen. Im Gegensatz dazu überraschte die lebhaftere Nachfrage nach Spargel. Weiße 500-g-Bünde aus Peru kamen als Rückläufer aus dem organisierten LEH und wurden je nach Güte zu 0,50 bis 1,- € schnellstens umgeschlagen.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 46 / 2019 vom 11.11.19 bis 15.11.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		46. KW 2018	42. KW 2019	45. KW 2019	46. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Äpfel

Boskoop	Deutschland	lose	81	99	94	95	100	83	90	97	100
Boskoop	Niederlande	lose	74	106	104	105			105		
Braeburn	Deutschland	lose	79	101	95	96	93	93	110	97	95
Braeburn	Deutschland	75/80	88		117	112	125	100			
Braeburn	Italien	lose		95	95	95					95
Braeburn	Italien	70/75	110	105	105	105					105
Braeburn	Italien	75/80	110	107	107	107		105			110
Campur/Red Chief	Italien	75/80		118	120	115		115			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	107	125	127	110		110			
Cox Orange	Deutschland	lose	72	99	90	88	100	80	105	90	
Cox Orange	Deutschland	75/80				96		96			
Cripps Pink	Deutschland	lose	135			140	140				
Elstar	Deutschland	lose	75	98	91	95	93	91	95	95	96
Elstar	Deutschland	75/80	90	116	115	111		111			
Elstar	Niederlande	lose	76	97	86	85			85		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	80	99	100	100	100				
Gloster	Deutschland	lose		85	88	77	88	65			
Golden Delicious	Deutschland	lose	73	90	86	85	95	80		83	85
Golden Delicious	Frankreich	70/75			115	115	115				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	136	129	126	124	124				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	143	143	138	138	138				
Golden Delicious	Italien	70/75	128		90	90		90			
Golden Delicious	Italien	75/80	114	116	115	112	130	100		113	110
Golden Delicious	Italien	80/85	133	139	140	138	138				
Golden Delicious	Polen	lose		75	80	75					75
Granny Smith	Frankreich	lose		122	119	119	119				
Granny Smith	Frankreich	70/75	139	124	126	124		120		125	
Granny Smith	Frankreich	75/80	129	130	128	128	130	125			
Granny Smith	Frankreich	80/85	143	144	138	138	138				
Granny Smith	Italien	lose	90	105	110	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	106	100	100	100		100			
Granny Smith	Italien	75/80	118	119	119	117	133	105		123	110
Granny Smith	Italien	80/85	138	119	125	123	139				110
Granny Smith	Spanien	65/70			95	95	95				
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	70	86	80	80		75			95
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80	73	100	95	95		95			
Jazz	Frankreich	75/80	205	230	222	222	204	200	240	215	245

KW 46 / 2019 vom 11.11.19 bis 15.11.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	46. KW 2018	42. KW 2019	45. KW 2019	46. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold	Deutschland	lose	79	92	84	83	90	73		83	85
Jonagold	Deutschland	75/80	73	100	93	93		93			92
Jonagold	Deutschland	80/85		110	100	100					100
Jonagored	Deutschland	lose	64	85	78	72		73		83	63
Kanzi	Deutschland	lose	140	125	125	141	125				165
Kanzi	Deutschland	70/75	171			200					200
Kanzi	Deutschland	75/80	178	167	156	162		160		163	
Kanzi	Deutschland	80/85		180	185	184	184				
Kanzi	Italien	75/80	164	176	166	169	210	160		160	
Pink Lady	Italien	70/75	180			184		170			200
Pink Lady	Italien	75/80	191			214	227	185	225		240
Pinova	Deutschland	lose	78	109	99	96	105	93	105		88
Red Delicious	Italien	lose	100		102	104		100		109	94
Red Delicious	Italien	75/80	115	140	131	130	131	125			135
Red Delicious	Italien	80/85	124			144	138				150
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	76	99	94	91	94	93	113	83	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	90	130		135	135				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	104	107	104	99		100		103	90
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	109	112	110	110					110

Birnen

Abate Fetel	Italien	65/70	154	174	174	185	185					
Abate Fetel	Italien	70/75	174	193	204	211	205	198	225	209	230	
Abate Fetel	Italien	75/80	186	214	220	227	228	216	235	221	245	
Abate Fetel	Italien	80/85	194	246	245	249	243	246	245		265	
Abate Fetel	Spanien	75/80		210	225	200					200	
Abate Fetel	Spanien	80/85		245		245	245					
Alexander Lucas	Deutschland	lose	92	100	89	93	95	90	80	95	95	
Boscs Flaschenbirne	Italien	65/70		175	175	175		175				
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	164		175	175					175	
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80			200	225					225	
Conference	Belgien	lose	80	96	105	106	103		105		110	
Conference	Deutschland	lose	98	98	96	100	108	83	115	100	95	
Conference	Niederlande	lose	89	97	94	96	103	90				
Conference	Niederlande	70/75			160	160	160					
Durondeau	Belgien	lose		125	153	150					150	
Gellert	Niederlande	lose	110	108	118	117	115				120	
Gute Luise	Deutschland	lose		104	96	98				98		
Gute Luise	Niederlande	lose	106	121	123	120	110	110		110	125	
Rote Williams Christ	Italien	65/70	169		178	174				174		
Rote Williams Christ	Italien	70/75	176	228	198	196				186	225	
Santa Maria	Italien	65/70	167	180	188	189	188	178		192		
Santa Maria	Italien	70/75	178	196	202	205	200	194		203	220	
Santa Maria	Italien	75/80	185	211	211	211		202	195		230	
Santa Maria	Italien	80/85	201			240					240	
Santa Maria	Türkei	65/70	158	138	150	155	165			153		
Santa Maria	Türkei	70/75	155	185	175	176	180	166				
Santa Maria	Türkei	75/80	170	200		177	193				160	
Santa Maria	Türkei	80/85		182	175	175					175	
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	82	103	115	121	133	93		130	130	
Williams Christ	Italien	65/70	159	170	166	171	138	165		174		
Williams Christ	Italien	70/75	177	191	193	195	190	188		186	225	
Williams Christ	Italien	75/80	187	218	227	224		206	240		230	
Williams Christ	Italien	80/85	219	235	256	238					238	

KW 46 / 2019 vom 11.11.19 bis 15.11.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			46. KW 2018	42. KW 2019	45. KW 2019	46. KW 2019					
Tafeltrauben											
Aledo	Spanien	/			260	260	260				
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	212	244	253	266	278	300	308	240	
Crimson Seedless	Brasilien	/	346		330	333		333			
Crimson Seedless	Griechenland	/	347	278	284	254	330		330	224	
Crimson Seedless	Italien	/	269	266	286	294	334	282	362	257	342
Crimson Seedless	Peru	/	380		356	360	422	356		344	410
Crimson Seedless	Spanien	/	308	278	278	289		289			
Crimson Seedless	Türkei	/	233	252	247	263	220	250		261	278
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	260	259	302	310	315	278			400
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	338		411	389	389				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/		242	250	256		256			
Italia	Italien	/	206	193	204	226	208	200	245	221	274
Michele Palieri	Italien	/	171	160	174	169	167	145		190	
Red Globe	Italien	/	165	166	172	179	160	143		192	140
Regal Seedless	Italien	/	325	244	278	278	261	254		308	
Regina/Waltham Cross	Italien	/	150	152	147	149	149				
Thompson Seedless	Brasilien	/	365		359	370		328	405	386	
Thompson Seedless	Griechenland	/	301	294	281	285	285	267	390	211	
Thompson Seedless	Italien	/		260	260	262		262			
Thompson Seedless	Peru	/				430				435	375
Thompson Seedless	Türkei	/	216	195	203	209	197	194	240	201	234
Erdbeeren											
/	Deutschland	/	700	449	341	543					543
/	Niederlande	/		496	449	518			481		590
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	343			383	383				
/	Griechenland	25/27	167	124	135	139	165	150		134	
/	Griechenland	30/33	173	212	219	225				225	
/	Griechenland	36/39	144	150	175	150					150
/	Italien	25/27	206	163	184	180	250	143		170	215
/	Italien	30/33	199	215	227	226	191	196	200	250	
/	Italien	36/39	137	138	148	131		125			153
/	Neuseeland	25/27	323	351	365	366	366		417	245	365
/	Neuseeland	30/33	339	357	373	381	357	352	420	321	
/	Neuseeland	36/39	282	262	291	283		235			330
Orangen											
Midknight	Südafrika	1/2	102	117	129	107	107				
Midknight	Südafrika	3/4	95	111	117	107	107				
Midknight	Südafrika	5/6	88	103	108	101	105	93	123		
Midknight	Südafrika	7/8	87	109	113	112	102		119		
Navel	Spanien	1/2				200					200
Navel	Spanien	3/4				150					150
Navelina	Spanien	1/2	111		115	109	109	103		105	157
Navelina	Spanien	3/4	102		104	99	105	93		98	137
Navelina	Spanien	5/6	91		100	90	98	87			104
Navelina	Spanien	7/8	76		83	78	86	77	107		76
Valencia Late	Südafrika	1/2	100			105	105				
Valencia Late	Südafrika	3/4	96	108	117	106	106				105
Valencia Late	Südafrika	5/6	85	105	92	95	104	87			100
Valencia Late	Südafrika	7/8	78	107	100	99	103	90	113	99	

KW 46 / 2019 vom 11.11.19 bis 15.11.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	46. KW 2018	42. KW 2019	45. KW 2019	46. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Clementinen</u>											
/	Italien	1x			161	166	166				
/	Italien	1/2	133	230	181	171	148		208	173	
/	Italien	3/4	125			145	145				
/	Spanien	1xx	148	246	199	184	171	171	211		256
/	Spanien	1x	150	196	178	170	166	160	200		221
/	Spanien	1/2	131	183	168	158	161	153	175	147	190
/	Spanien	3/4	127	148	132	138		120		142	165
/	Spanien	Netzware	108	99	105	104				104	
<u>Satsumas</u>											
/	Italien	1x		128	110	110	110				
/	Spanien	1xx	128	117	116	118	122	93			
/	Spanien	1x	94	109	111	111	114	90			
/	Spanien	1/2	118	94	106	106	110	80			
/	Türkei	1xx	91		108	107	109				85
/	Türkei	1x	94	115	111	106	108				85
/	Türkei	1/2	99	109	109	104	101		123	105	80
<u>Mandarinen</u>											
/	Spanien	1x		122	123	116				116	
/	Spanien	1/2		112	113	106				106	
/	Türkei	1/2				133		133			
<u>Zitronen</u>											
/	Italien	1/2			200	200	200				
/	Spanien	3/4	155	148	143	143	151	133	157	146	132
/	Spanien	5/6	147	128	128	129				129	
/	Südafrika	3/4		127	121	121	133			117	
/	Türkei	3/4	108	118	129	119	132	133	123	128	107
/	Türkei	5/6	100	104	113	100					100
/	Zypern	3/4			100	80					80
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	134	134	134	134	139	133	138	138	132
Sonstige Marken	/	/	96	98	99	99	93	99	104	102	98
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	256	216	213	438				438	
/	Italien	/	203	237	225	221	250			218	
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	171	107	113	114	140			110	
/	Niederlande	/	179	151	145	129	145		148	119	
/	Spanien	/	187	106	117	113	123	108	150	101	135
/	Türkei	/	201	185	172	182	190	183	183	190	136
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	127	118	122	118	125	122		116	
/	Deutschland	6er	105	102	112	117	113	128	116	116	134
/	Deutschland	8er	92	77	95	103		103			
/	Frankreich	6er	100		130	142	146	144			135
/	Frankreich	8er				104		104			
/	Italien	6er	123		158	121	154			111	128

KW 46 / 2019 vom 11.11.19 bis 15.11.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	46. KW 2018	42. KW 2019	45. KW 2019	46. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	76	60	59	58	63		75	53	
lose	Deutschland	/	75	67	65	64	68	57	78	63	70
lose	Italien	/	72		58	58				58	
lose	Niederlande	/	66	62	61	61	63	63	71	50	70
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Italien	/	343	275	238	257	235			260	
Buschbohnen	Marokko	/	452	268	280	282	300	280	300	270	308
Stangenbohnen	Marokko	/	362	274	278	280	294	275	393	250	299
Stangenbohnen	Spanien	/	365		298	279	352	285		252	
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	105	63	120	105			100		108
/	Niederlande	/	110	63	117	95			95		
/	Spanien	/	107	64	138	88	95	92	117	85	78
<u>Endivien</u>											
/	Belgien	/	100	142	185	167	179		163		
/	Deutschland	/	76	98	97	92	90	97		92	
/	Italien	/	86	78	95	82	100	99	96	69	85
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	84	67	124	99	103	98	101	97	
/	Deutschland	/	56	55	68	73	78	65	102	67	70
/	Italien	/	67		65	65	87	71		60	65
/	Niederlande	/				100					100
<u>Rosenkohl</u>											
/	Belgien	/	174			175	175				
/	Deutschland	/	120	120	141	133		108	161	130	
/	Niederlande	/	144	150	143	142	149	120	140	145	138
<u>Gurken</u>											
mini	Niederlande	/	372	321	360	372	296	431	310	388	
mini	Spanien	/	229	213	253	234	228	250			
mini	Türkei	/	188	232	216	217	231	194		231	150
Schlangengurken	Belgien	300/350	206	161	128	124	128	117			
Schlangengurken	Belgien	350/400	239	156	156	149	155			144	
Schlangengurken	Belgien	400/500	235	174	157	150	155			145	
Schlangengurken	Belgien	500/600	196	192	159	179			179		
Schlangengurken	Belgien	600/750		171	129	121			121		
Schlangengurken	Griechenland	350/400	240	108	114	101				101	106
Schlangengurken	Griechenland	400/500	195	98	112	99				99	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	225			116	116				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	210	143	154	133		116			139
Schlangengurken	Niederlande	400/500	223	147	164	151	145	111	164		155
Schlangengurken	Niederlande	500/600	201	151	144	137	140	109	142		
Schlangengurken	Niederlande	600/750	170	122	147	138	138				
Schlangengurken	Spanien	300/350	215	136	147	104	108	103			
Schlangengurken	Spanien	350/400	212	119	139	114	127	99		109	133
Schlangengurken	Spanien	400/500	212	124	141	114	128	99	147	104	141
Schlangengurken	Spanien	500/600	182	104	117	104	117	94	125	100	
Schlangengurken	Spanien	600/750	156			103	103				

KW 46 / 2019 vom 11.11.19 bis 15.11.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	46. KW 2018	42. KW 2019	45. KW 2019	46. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	144	127	132	155	162	154	178	151	
Fleisch	Marokko	/	97	101	129	150	150			150	
Fleisch	Spanien	/	114	107		169	140	214			170
Kirsch	Belgien	/		358	323	313	300	355	364	296	
Kirsch	Deutschland	/		389	383	383				383	
Kirsch	Italien	/	260	250	256	253	280	245		233	295
Kirsch	Niederlande	/	335	301	320	305	350	242	417	296	360
Kirsch	Spanien	/	340	315	311	317	340	287	292		
Rispen	Belgien	/	117	152	149	144	138	165	155	144	
Rispen	Deutschland	/	189	190	179	172		150	173	185	113
Rispen	Italien	/	200	155	155	151				151	
Rispen	Marokko	/				147	120	160			
Rispen	Niederlande	/	114	159	147	148	147	156	158	144	144
Rispen	Spanien	/	110	154	138	134	129	120		133	156
Rispen	Türkei	/		131	130	122	122		120		120
runde	Belgien	/	106	110	121	118	115	111	133	115	123
runde	Marokko	/	88	99	107	105	105	106		106	106
runde	Niederlande	/	99	118	117	115	117	111		115	
runde	Polen	/	92	104	101	91		108			85
runde	Spanien	/	107	104	116	111	122	123		105	118
runde	Türkei	/				110					110
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	174	146	169	190			190		
gelber	Niederlande	/	168	161	143	146	130		186	165	90
gelber	Spanien	/	162	116	133	143	154	140	191	119	173
grüner	Belgien	/	166	147	157	161			161		
grüner	Niederlande	/	155	153	148	153	130		178	170	90
grüner	Spanien	/	149	108	133	152	154	146	203	139	175
grüner	Türkei	/	161	163	144	141	138	150	149	150	122
roter	Niederlande	/	178	142	148	167	140		201	190	90
roter	Spanien	/	170	114	136	165	157	155	198	159	183
roter	Türkei	/	222	221	210	222	220	188	215	240	188
Lauch											
/	Belgien	/	111	94	102	98	95	82	99	100	
/	Deutschland	/	113	97	97	94	103	76	85	93	106
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	46	37	35	34	33	32	42	32	40
Haushaltsware	Deutschland	/	53	47	45	47	45	44	41	50	45
Haushaltsware	Niederlande	/	54	34	36	36			49	34	
Haushaltsware	Österreich	/	48	36	35	35				35	
Spargel											
weißer	Peru	/	300			173					173
Zucchini											
/	Italien	/	232	108	118	118	110		130	121	112
/	Spanien	/	252	108	128	126	134	115	166	122	122
/	Türkei	/	192	175	181	182	188	200	198	175	

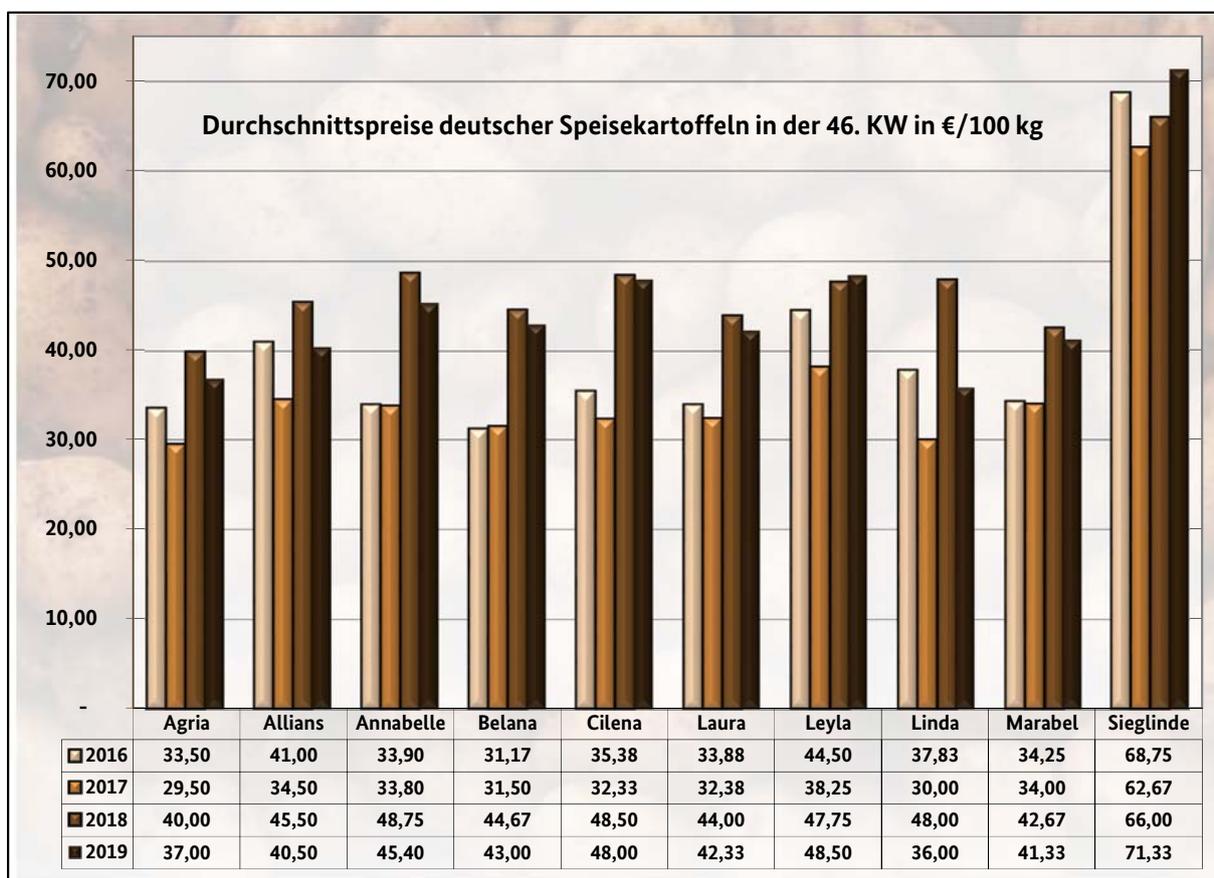
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 46/2019

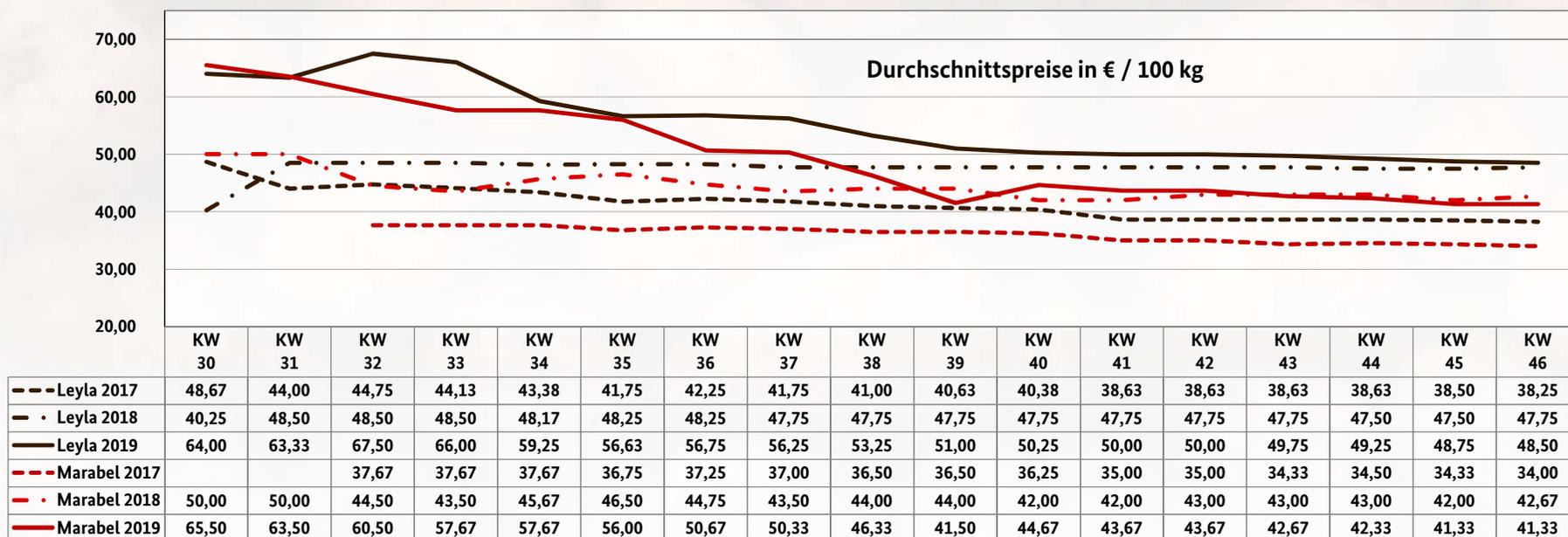
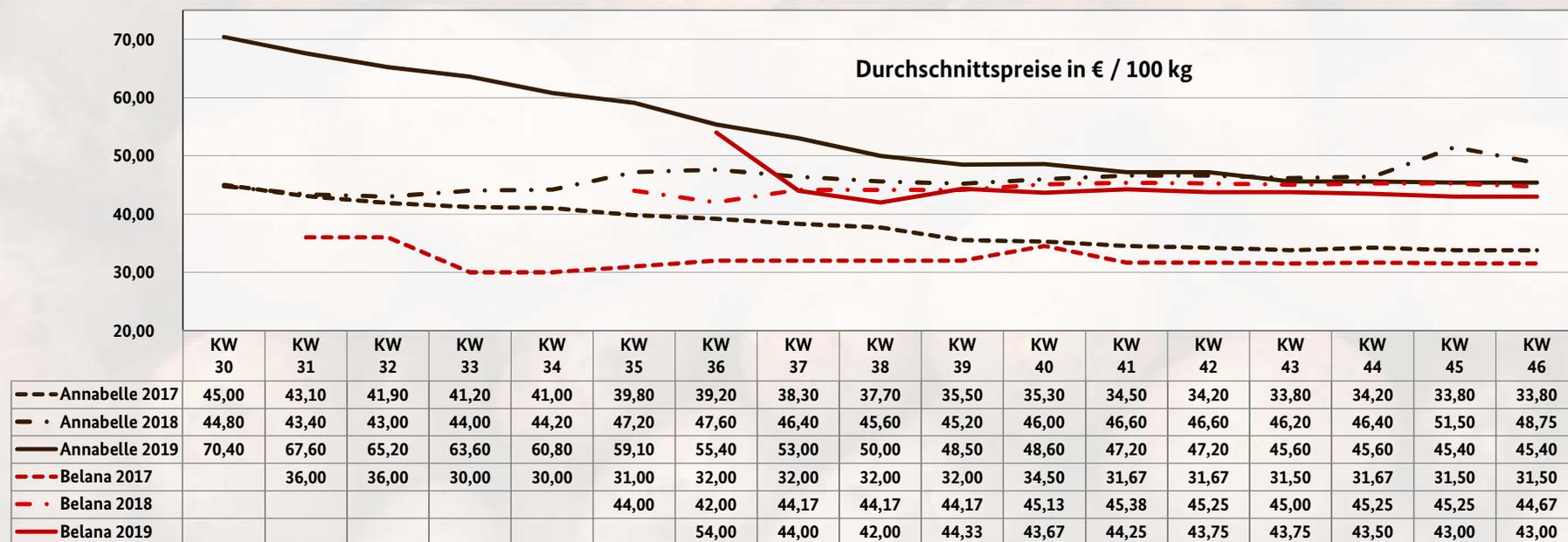
Kommentar:

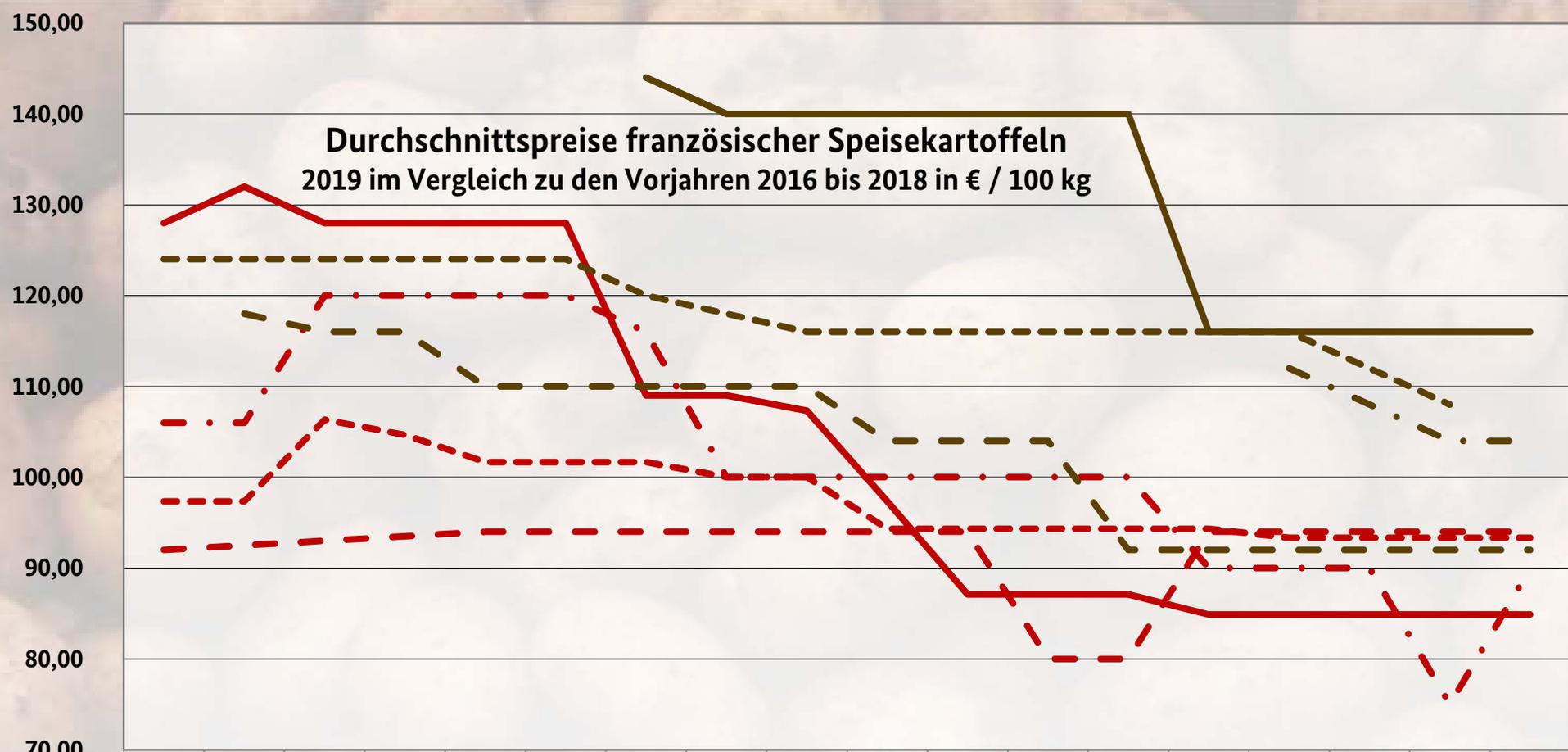
Die ausreichende Bereitstellung sicherte eine vollumfängliche Versorgung, die problemlos den Bedarf stillte. Die Nachfrage verlief für gewöhnlich in ruhigen Bahnen. Verschiedentlich belebte sie sich zum Wochenende hin ein wenig. Warenzu- und abfluss korrelierten jedoch in der Regel hinlänglich miteinander. In der Folge oszillierten die meisten Bewertungen in ihren bisherigen Spannen. Die Händler konnten örtlich ihre Forderungen bei festkochenden Kultivaren aufgrund deren Popularität um bis zu einem Euro je 25-kg-Sack anheben, insbesondere bei großfallenden Erzeugnissen. Also stiegen hier und da die oberen Preisgrenzen marginal an. Ansonsten und anderswo nahm man von Verteuerungen Abstand, um die Kauflust der Kunden nicht unnötig zu irritieren. Vereinzelt zwangen Parteien mit fraglichen Qualitätsmerkmalen oder unsicheren Lagerfähigkeiten zu umschlagsbeschleunigenden Vergünstigungen. Die geringen Importe aus Frankreich generierten unisono ein genügendes Interesse, sodass ihre Notierungen unverändert blieben.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Afra	48 / 56				
Deutschland	Agria		38			34 / 38
Deutschland	Allians			30 / 34	46 / 52	
Deutschland	Anais		36 / 40			
Deutschland	Annabelle	40 / 84	40 / 52	30 / 36	38 / 56	34 / 44
Deutschland	Belana	48 / 56	40 / 50	28 / 36	38 / 48	
Deutschland	Berber	36 / 48				
Deutschland	Bintje					34 / 36
Deutschland	Citena	44 / 52			44 / 52	
Deutschland	Colombo		44			
Deutschland	Désirée					34 / 36
Deutschland	Gala		48			
Deutschland	Goldmarie		48 / 52			
Deutschland	Krone		36 / 40			
Deutschland	Laura	44 / 56	40 / 44	30 / 40		
Deutschland	Leyla	68 / 76	40 / 44	30 / 34	44 / 52	
Deutschland	Lilly		40 / 44			
Deutschland	Linda	32 / 48		30 / 34		
Deutschland	Madeira	48 / 56				
Deutschland	Marabel		36 / 44		46 / 52	34 / 36
Deutschland	Melody				44 / 50	
Deutschland	Nicola					34 / 38
Deutschland	Regina		56			
Deutschland	Sieglinde	76 / 84	72			60 / 64
Deutschland	Sunita	36 / 48	48			36 / 38
Deutschland	Sunshine					36 / 38
Frankreich	Agata	73 / 87	104 / 112	67		
Frankreich	Charlotte	104 / 128				
Frankreich	Cherie	96 / 128				
Frankreich	Sanira	93 / 100				



Marktbeobachtung von deutschen Speisekartoffeln





**Durchschnittspreise französischer Speisekartoffeln
2019 im Vergleich zu den Vorjahren 2016 bis 2018 in € / 100 kg**

	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46
— • Agata 2016	106,0	106,0	120,0	120,0	120,0	120,0	116,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	90,00		90,00	75,00	90,00
- - Agata 2017	92,00				94,00	94,00	94,00	94,00	94,00	94,00	94,00	80,00	80,00	94,00	94,00	94,00	94,00	94,00
- · - Agata 2018	97,33	97,33	106,3	104,6	101,6	101,6	101,6	100,0	100,0	94,33	94,33	94,33	94,33	94,33	93,33	93,33	93,33	93,33
— Agata 2019	128,0	132,0	128,0	128,0	128,0	128,0	109,0	109,0	107,3	97,33	87,11	87,11	87,11	84,89	84,89	84,89	84,89	84,89
— • Charlotte 2016															112,0		104,0	104,0
- - Charlotte 2017		118,0	116,0	116,0	110,0	110,0	110,0	110,0	110,0	104,0	104,0	104,0	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00
- · - Charlotte 2018	124,0	124,0	124,0	124,0	124,0	124,0	120,0		116,0	116,0	116,0	116,0	116,0	116,0	116,0	112,0	108,0	
— Charlotte 2019							144,0	140,0	140,0	140,0	140,0	140,0	140,0	116,0	116,0	116,0	116,0	116,0

Kartoffeln in Deutschland

Anbauflächen und Ertrag im Jahr 2017 und 2018 (endgültig) sowie 2019 (geschätzt)

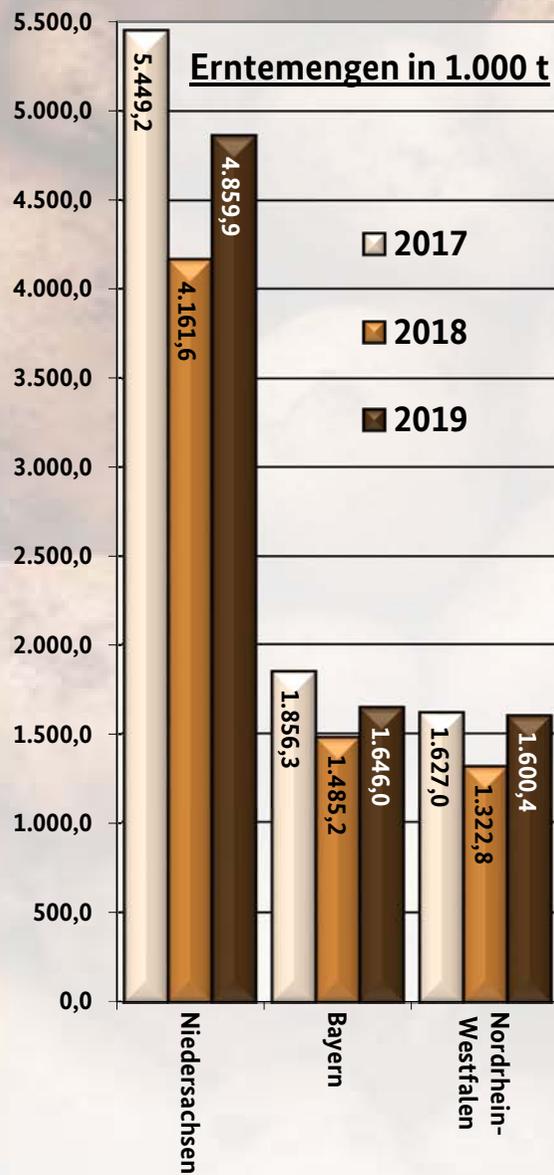
Land	Jahr	Fläche in 1.000 ha		Ertrag in dt je ha	Menge in 1.000 t
Deutschland	D 13/18	244,9		429,1	10.510,0
	2017	250,5	A	467,9	11.720,0
	2018	252,2	A	353,8	8.920,8
	2019	276,3	A	377,0	10.417,3
Baden-Württemberg	2017	5,0	C	444,3	221,8
	2018	4,8	C	369,2	176,2
	2019	5,7	C	388,0	221,4
Bayern	2017	41,7	B	445,3	1.856,3
	2018	38,6	B	384,5	1.485,2
	2019	41,6	B	395,9	1.646,0
Berlin	2017	.	A	/	/
	2018	.	A	/	/
	2019	.	A	/	/
Brandenburg	2017	10,0	A	355,8	357,5
	2018	10,8	A	251,0	270,6
	2019	11,0	A	318,0	350,6
Bremen	2017	.	A	/	/
	2018	.	A	/	/
	2019	.	A	/	/
Hamburg	2017	0,0	B	/	/
	2018	0,0	B	/	/
	2019	0,0	B	/	/
Hessen	2017	3,8	B	440,5	169,3
	2018	3,9	C	277,7	107,4
	2019	3,8	B	348,9	134,1
Mecklenburg-Vorpommern	2017	11,9	A	407,8	483,4
	2018	12,4	A	275,1	340,9
	2019	13,0	A	306,5	398,1
Niedersachsen	2017	112,3	B	485,3	5.449,2
	2018	113,9	B	365,4	4.161,6
	2019	123,5	B	393,5	4.859,9
Nordrhein-Westfalen	2017	31,1	B	522,6	1.627,0
	2018	33,2	B	398,3	1.322,8
	2019	41,0	C	390,3	1.600,4
Rheinland-Pfalz	2017	6,9	C	383,5	266,4
	2018	6,8	C	328,7	223,1
	2019	7,3	C	354,2	257,9
Saarland	2017	0,1	A	298,2	3,7
	2018	0,1	A	214,4	3,0
	2019	0,2	A	188,1	2,9
Sachsen	2017	6,2	A	453,6	282,9
	2018	5,9	A	315,3	185,7
	2019	6,1	A	283,1	173,4
Sachsen-Anhalt	2017	13,5	B	481,3	650,6
	2018	14,6	B	283,2	413,4
	2019	15,3	B	315,7	484,0
Schleswig-Holstein	2017	6,1	B	440,9	269,7
	2018	5,6	B	326,5	181,9
	2019	6,2	B	388,0	240,2
Thüringen	2017	1,7	A	490,6	81,6
	2018	1,6	A	300,2	48,5
	2019	1,6	A	303,9	47,9

. = unbekannt oder geheimzuhalten; - = nichts vorhanden; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

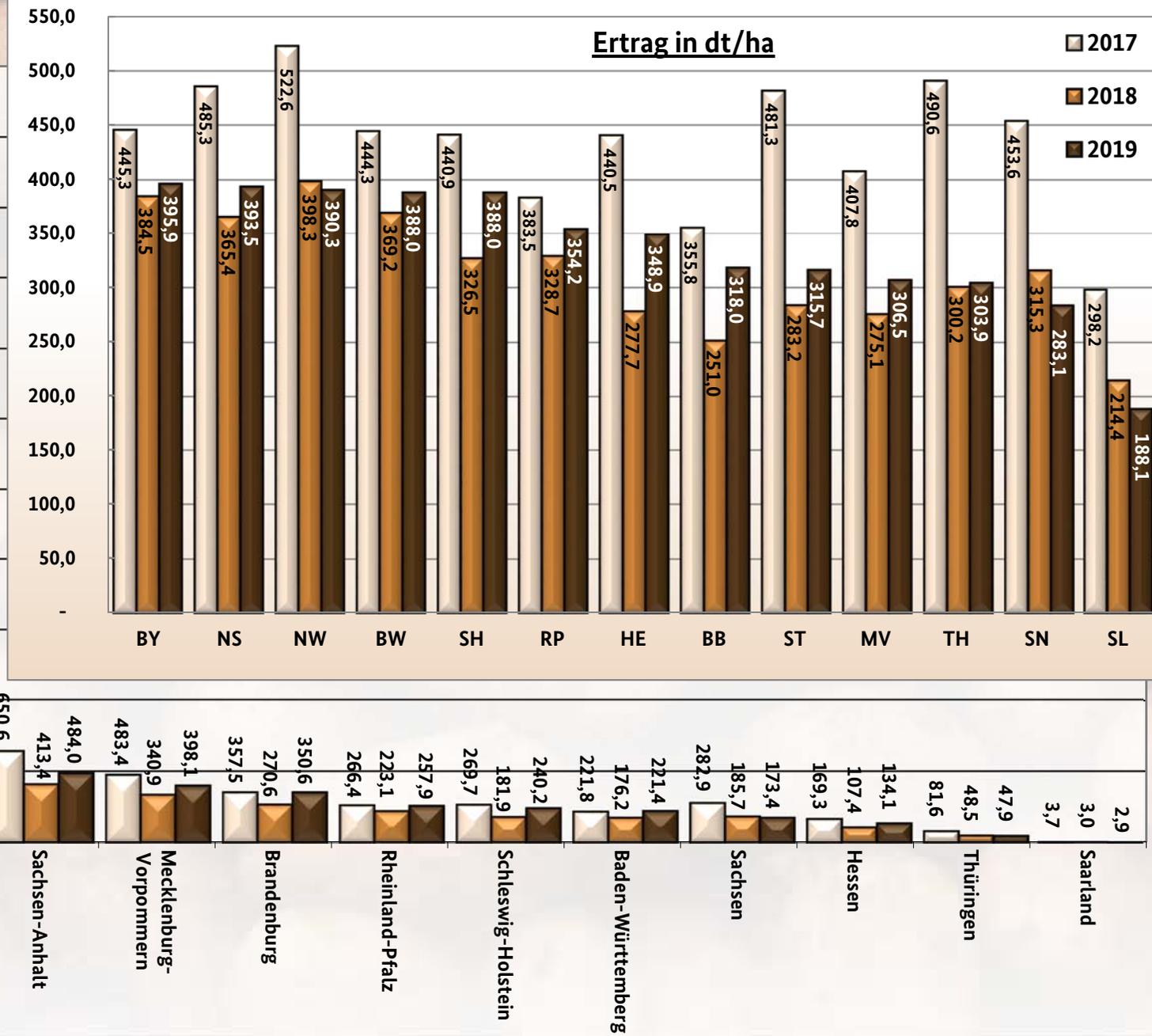
Relativer Standardfehler in %; A = bis unter 2; B = 2 bis unter 5; C = 5 bis unter 10; D = 10 bis unter 15; E = 15 und mehr

Erntemengen und Ertrag von Kartoffeln in Deutschland

Erntemengen in 1.000 t



Ertrag in dt/ha



Anbau von Kartoffeln (inklusive Pflanzkartoffeln) in Europa

Ernteerzeugung in 1.000 Tonnen

Land/Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	208,0	230,1	233,0	:	240,0	245,0	238,3	249,8	254,5
Belgien	3.455,8	4.128,7	2.811,5	3.428,0	4.121,5	3.665,5	3.404,6	4.416,7	3.045,4
Bosnien und Herzegowina	378,7 e	412,7 e	299,9 e	371,1 e	303,9 e	351,2 e	423,0 e	337,1 e	394,3 e
Bulgarien	251,2	232,3	151,3	186,5	132,7	164,9	127,2	227,7	261,7
Dänemark	1.357,8	1.620,2	1.664,2	1.646,3	964,5	1.748,0	1.954,0	2.171,0	1.806,8
Deutschland	10.143,1	11.837,2	10.665,6	9.669,7	11.607,3	10.370,2	10.772,1	11.720,0	8.920,8
Estland	110,2	110,6	102,0	92,6	82,3	80,7	62,9	63,2	58,0
Finnland	659,1	673,3	489,6	621,7	600,3	532,1	587,6	611,9	600,3
Frankreich	6.622,0	7.440,2	6.376,1	6.953,3	8.054,5	7.114,5	6.959,6	8.547,4	7.860,4
Griechenland	758,9	757,8	578,8	667,7	612,6	560,0	519,1	536,7	465,8
Irland	419,6	356,1	232,0	410,2	383,0	360,1	352,0	412,4	273,0
Island	:	7,2	9,7	6,0	:	0,0 n	10,0	9,0	6,0
Italien	1.558,0	1.536,9	1.491,3	1.272,2	1.365,4	1.355,4	1.368,9	1.346,9	1.307,6
Kosovo (1244/99 UN)	87,4	87,0	33,4	50,8	77,2 e	70,7	98,6	118,2	68,8
Kroatien	178,6	167,5	151,3	162,5	160,9	171,2	194,0	156,1	182,3
Lettland	: b	246,8	238,8	236,8	209,9	203,6	203,6	209,3	196,2
Litauen	471,1	581,0	542,4	420,7	460,9	391,6	344,8	231,7	289,8
Luxemburg	19,5	19,7	20,6	17,5	19,0	13,0	18,7	21,3	16,2
Malta	15,5	18,9	12,7	12,6	10,8	8,0	6,8	8,8	9,4
Montenegro	17,7	21,2	15,7	20,0	24,3	27,2	29,9 p	27,5 p	26,1 p
Niederlande	6.843,5	7.333,0	6.766,0	6.577,0	7.100,0	6.651,7	6.534,3	7.391,9	6.025,4
Nordmazedonien	202,3	193,9	170,0	190,9	199,7	190,4	198,5	179,0	181,9
Norwegen	333,0	296,0	305,0	318,0	357,7	305,2	350,8	314,5	:
Österreich	671,7	816,1	665,4	604,1	750,6	536,5	767,3	653,4	697,9
Polen	8.187,7	9.111,0	9.041,3	7.110,9	7.424,1	6.151,8	8.624,0	8.956,0	7.312,0
Portugal	383,8	389,8	445,7	487,7	539,9	486,8	451,0	515,0	431,7
Rumänien	3.283,9	4.076,6	2.465,2	3.289,7	3.519,3	2.699,7	2.689,7	3.116,9	3.022,8
Schweden	816,3	882,0	805,3	806,1	822,1	802,5	861,3	852,5	723,0
Schweiz	421,1	515,0	452,2	341,2	503,8	365,2	376,0	461,2	447,0
Serbien	887,4	891,5	578,0	766,8	592,1	639,4	714,4	589,2	487,9
Slowakei	125,9	217,3	165,7	164,5	178,8	144,6	177,2	149,7	170,0
Slowenien	101,2	96,2	79,3	62,2	97,2	91,0	84,9	77,1	72,9
Spanien	2.297,6	2.455,1	2.192,3	2.167,6	2.543,9	2.284,1	2.246,2	2.239,5	2.010,9
Tschechien	665,2	805,3	661,8	536,5	697,5	505,0	699,6	689,0	583,6
Türkei	4.548,0	4.648,0	4.822,0	3.955,0	4.175,0	4.763,0	4.751,0	4.801,0	4.550,0
Ungarn	488,4	600,1	547,7	487,4	567,4	452,0	429,4	341,1	327,6
Vereinigtes Königreich	6.046,0	6.016,0	4.553,0	5.685,0	5.921,0	5.598,0	5.373,0	6.218,0	5.028,0
Zypern	82,0	126,1	82,2	105,5	117,5	95,9	122,8	109,9	102,2 p

Erklärungen:

c = vertraulich; e = geschätzter Wert; n = unbedeutend; p = vorläufiger Wert; z = nicht zutreffend; := nicht vorhanden

Anbau von Kartoffeln (inklusive Pflanzkartoffeln) in Europa

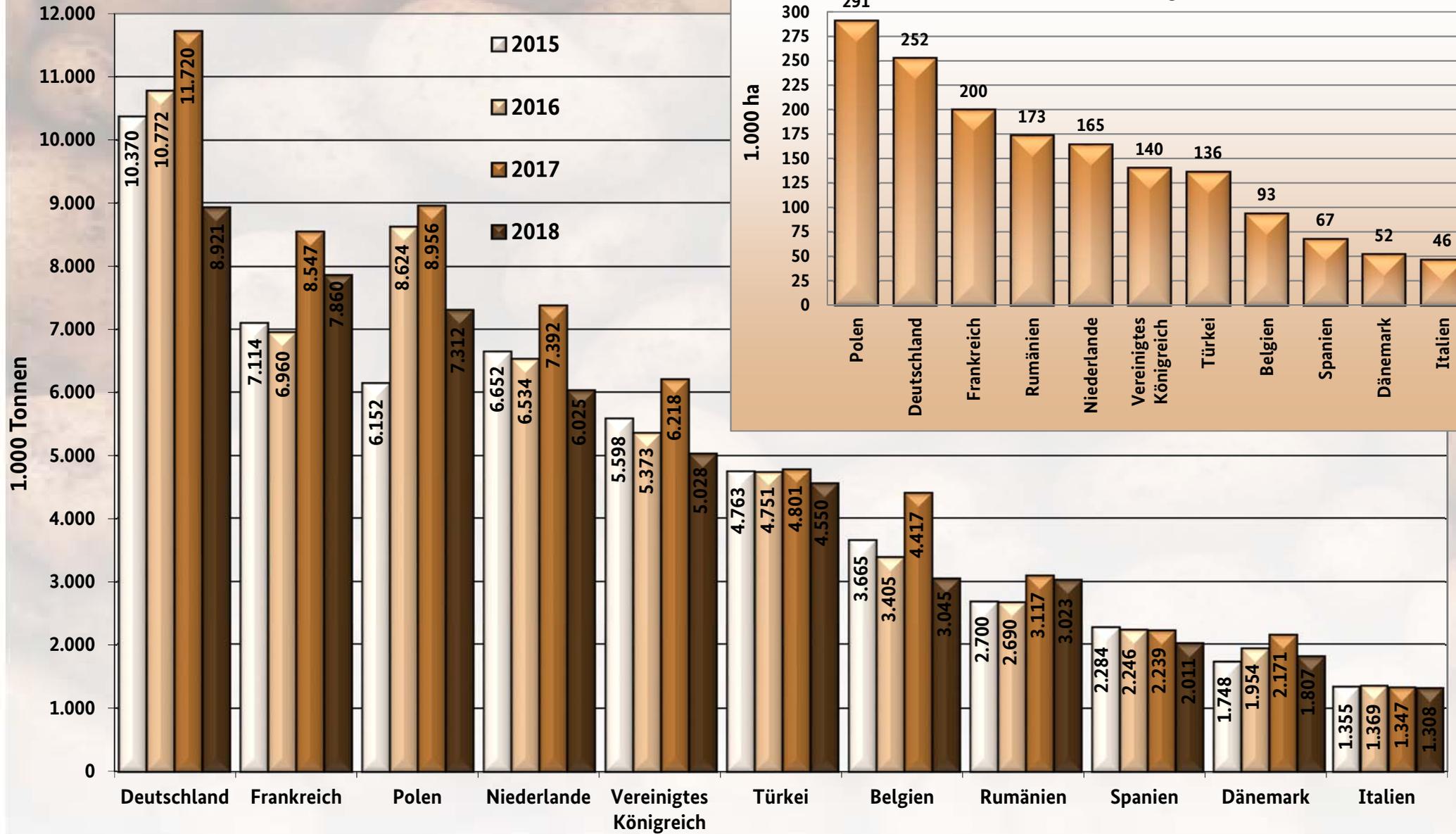
Anbauflächen in 1.000 ha

Land/Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	9,0	9,5	9,3	:	9,6	10,1	9,7	9,9	9,7
Belgien	:	82,3	67,0	75,4	80,4	78,7	89,2	92,9	93,3
Bosnien und Herzegowina	36,5 e	37,6 e	36,9 e	35,5 e	34,9 e	35,6 e	35,5 e	35,0 e	35,2 e
Bulgarien	13,8	16,2	14,9	12,8	10,2	11,0	8,4	12,8	14,1
Dänemark	38,4	41,6	39,5	39,6	19,6	42,0	46,1	49,7	52,0
Deutschland	254,4	258,7	238,3	242,8	244,8	236,7	242,5	250,5	252,2
Estland	6,1	6,0	5,5	4,6	4,4	3,8	3,7	3,5	3,3
Finnland	25,2	24,4	20,7	22,1	22,0	21,9	21,7	21,2	21,4
Frankreich	157,1	158,6	154,1	161,0	168,0	167,3	179,0	194,1	199,6
Griechenland	21,0	28,5	24,2	24,7	24,4	20,8	19,1	18,8	16,8
Irland	12,2	10,4	9,0	10,7	9,5	8,5	9,0	9,2	8,2
Island	:	0,5	0,5	0,5	8,2	0,6	0,5	0,4	0,4
Italien	62,4	61,6	58,7	50,4	52,4	50,4	48,1	48,6	46,4
Kosovo (1244/99 UN)	3,8	3,7	3,2	2,8	3,8	3,4	3,8	4,3	3,6
Kroatien	11,0	10,9	10,2	10,2	10,3	10,1	9,9	9,8	9,3
Lettland	: b	14,4	12,2	12,4	11,1	10,2	10,9	21,5	9,9
Litauen	36,2	37,3	31,7	28,3	26,8	23,0	21,6	18,9	18,7
Luxemburg	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Malta	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,7	0,7
Montenegro	1,2	1,3	1,3	1,4	1,7	1,6	1,6 p	1,6 p	1,6 p
Niederlande	157,0	159,2	150,0	156,0	156,0	155,7	155,6	160,8	164,6
Nordmazedonien	13,4	13,7	13,4	13,7	13,4	13,6	13,6	13,4	12,7
Norwegen	13,0	13,0	13,0	13,0	12,3	11,8	12,0	11,7	:
Österreich	22,0	22,9	21,8	21,1	21,4	20,4	21,2	23,0	23,8
Polen	388,3	393,0	373,0	337,0	267,1	292,5	300,7	321,3	291,0
Portugal	25,5	26,5	25,1	26,8	27,2	24,6	23,3	23,7	20,8
Rumänien	247,2	248,4	229,3	207,6	202,7	196,1	186,2	171,4	173,3
Schweden	27,2	27,7	24,7	23,9	23,8	23,1	24,2	24,6	23,9
Schweiz	10,9	11,3	10,9	11,1	11,3	10,9	11,0	11,3	11,1
Serbien	52,8	54,1	52,0	50,7	52,0	41,7	40,0	38,5	28,2
Slowakei	11,0	10,4	8,9	9,0	9,1	8,1	8,3	7,5	7,8
Slowenien	4,1	3,6	3,4	3,3	3,6	3,3	3,2	3,2	2,8
Spanien	77,4	79,9	72,0	72,4	76,0	71,7	72,1	70,9	67,5
Tschechien	27,1	26,5	23,7	23,2	24,0	22,7	23,4	23,4	22,9
Türkei	141,0	145,0	174,0	126,0	130,0	154,0	145,0	143,0	136,0
Ungarn	20,8	21,0	25,1	21,0	21,0	18,7	16,4	14,7	13,5
Vereinigtes Königreich	138,0	146,0	149,0	139,0	141,0	129,0	139,0	145,0	140,0
Zypern	4,3	5,1	4,6	4,6	4,9	4,7	5,0	4,2	4,2 p

Erklärungen:

c = vertraulich; e = geschätzter Wert; n = unbedeutend; p = vorläufiger Wert; z = nicht zutreffend; := nicht vorhanden

Anbau von Kartoffeln (inkl. Pflanzkartoffeln) in Europa Mengen in 1.000 Tonnen; wichtigste Anbauländer



Anbau von Kartoffeln (inkl. Pflanzkartoffeln) im Jahr 2018 in Europa Anbauflächen in 1.000 ha; wichtigste Anbauländer

